

1. In der „taz“ ist im April 2013 behauptet worden, ich wolle „den ‚untersten Klassen‘ das passive Wahlrecht entziehen“. Diese Behauptung ist falsch. Ich habe die mir zugeschriebene Meinung nie vertreten. Das Gegenteil ist richtig. Ich bin dagegen, "den untersten Klassen" das passive Wahlrecht zu entziehen.
2. In der ZDF-Sendung "Die Anstalt" ist am 23.09.14 noch allgemeiner behauptet worden, ich sei dafür, "dass man den unteren Einkommenschichten das Wahlrecht entziehen solle". Auch diese Behauptung ist falsch. Ich habe die mir zugeschriebene Meinung nie vertreten. Außerdem habe ich am 03.05.13 auf dieser Website öffentlich klar gestellt, dass ich für das allgemeine und gleiche aktive und passive Wahlrecht eintrete. Die Behauptung der "Anstalt" ist daher unzulässig.
3. Es ist behauptet worden, ich „stelle das Wahlrecht von Arbeitslosen und Rentnern in Frage“. Diese Behauptung ist falsch. Ich habe die mir zugeschriebene Meinung nie vertreten. Das Gegenteil ist richtig. Ich trete für das allgemeine Wahlrecht ein.
4. Es ist behauptet worden, ich „stelle das gleiche Wahlrecht in Frage“ und befürworte ein Mehrklassenwahlrecht, d.h. unterschiedliche Stimmgewichte. Diese Behauptung ist falsch. Ich habe die mir zugeschriebene Meinung nie vertreten. Das Gegenteil ist richtig. Ich trete für das gleiche Wahlrecht ein, d.h. dass jeder Bürger eine Stimme hat. Auf dieser Grundlage setze ich mich für mehr direkte Demokratie ein.
5. Redakteure der ARD haben am 17.10.13 in dem Magazin "Monitor" behauptet, ich würde "offen diskutieren, das Wahlrecht etwa für die 'untere Klasse' einzuschränken". Diese Behauptung wurde am 13.02.14 von der "heute-show" des ZDF wiederholt. Ich habe nie befürwortet, irgendjemandes Wahlrecht zu beschränken. Außerdem habe ich bereits am 03.05.13 auf dieser Website öffentlich klar gestellt, dass ich für das allgemeine und gleiche aktive und passive Wahlrecht eintrete. Ich lasse in dieser Frage nichts "offen". Die zitierte Behauptung ist daher falsch und unzulässig.
6. Es ist behauptet worden, dass ich „eine Energiepolitik, Verkehrspolitik, Forschungspolitik und Regulierungen der Arbeits- und Finanzmärkte kategorisch ablehne“. Diese Behauptung ist falsch. Das Gegenteil ist richtig. Ich befürworte eine staatliche Energiepolitik, Verkehrspolitik, Subventionen für die Forschung und verschiedene, aber nicht alle Regulierungen der Arbeits- und Finanzmärkte. Zum Beispiel fordere ich ein weltweites Verbot der Kinderarbeit und wesentlich schärfere Eigenkapitalvorschriften für Banken (eine obligatorische Eigenkapitalquote von 25-30 Prozent).
7. In der „taz“ und im Internet ist behauptet worden, ich sei „Vorstandsmitglied der Alternative für Deutschland“. Diese Behauptung ist falsch. Richtig ist, dass ich Mitglied ihres wissenschaftlichen Beirats war und dass ich zeitweise der AfD, der FDP und der CDU angehört habe.
8. In Wikipedia ist behauptet worden, ich hätte "kritisiert..., dass viele Studenten und Professoren, die aus einfachen Verhältnissen stammen Volkswirtschaftslehre studieren". Diese Behauptung ist falsch. Ich habe diese Tatsache nicht kritisiert, sondern positiv bewertet. Ich schreibe in dem zitierten Aufsatz ("Empirie versus Logik in der Wirtschaftswissenschaft", 2013) auf Seite 11: "Die vertikale Mobilität zwischen den sozialen Schichten hat im 20. Jahrhundert stark zugenommen, was zweifellos zu begrüßen ist." Die falsche Behauptung stammt von Andreas Kemper, einem freien Mitarbeiter der Friedrich-Ebert-Stiftung.
9. Die Juso-Hochschulgruppe Mannheim hat am 30.09.15 auf Facebook behauptet, ich hätte "Lösungsvorschläge" unterbreitet, wonach zum Beispiel "unterprivilegierten Schichten der Bevölkerung das Recht abgesprochen wurde, für politische Ämter zu kandidieren". Diese Behauptung ist falsch. Ich mache in dem Aufsatz keine "Lösungsvorschläge", sondern ich referiere historische Beispiele und Möglichkeiten. Die Beschränkung des passiven Wahlrechts wird als Teil der Solonischen Verfassungsreform genannt.